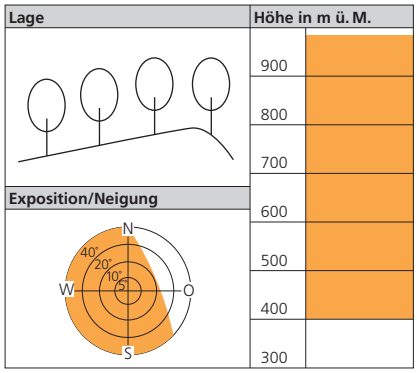
Berg-Seggen-Buchenwald

Carici albae-Fagetum caricetosum montanae

Standorteigenschaften



Ökogramm			
zu trocken für Wald			
sehr trocken			
trocken			
frisch			
feucht			
nass			
zu nass für Wald			
	sauer	mittel	basenreich

Humusform				
	Xero-			
Rohhumus	Moder	Mull	Torf	Anmoor

Mineralboden					
Roh-böden	Braun-erden	Parabraun-erden	Nass-böden		Durchlässigkeit
				hoch	
				normal	
				gehemmt	

Standort: Kollin/submontan/montan. Süd- bis westorientierte obere Hänge und Kuppen; Grate. Standort meist flachgründig, skelettreich und oberflächlich ausgewaschen.
Oberboden: Typische Moderformen (sauer bis mässig sauer), Xeroformen.
Boden: Rendzinen, Pararendzinen/Regosole kalkreich, unterschiedliche Gründigkeit (15w: Auf Mergel mit bedeutend mehr Feinerde).
Besondere Bodeneigenschaften: Kalkgrenze meist erst in 20-30 cm. Oft skelettreich, rasch austrocknend.

Foto auf vorhergehender Seite

Waldbild

Lichter Hang-Buchenwald von unterschiedlicher, im Allgemeinen nur mässiger Wüchsigkeit. Meist gut entwickelte Strauchschicht, in der oft die Stechpalme dominiert. Krautschicht stellenweise lückig. Laubstreu oft weggeweht.

Häufige, typische Pflanzen

BS: Bu, TEi, (Es, BAh, Hbu, Ki, Els, Mbb).
SS: Stechpalme, «Kalksträucher»: Hornstrauch, Gewöhnlicher Seidelbast, Liguster, Schwarzdorn, Feld-Rose, Wolliger Schneeball, Waldrebe, Berberitze.
KS: Hainsimse, Heidelbeere und andere Säurezeiger (oder Berg-Segge dominiert), Schlaffe Segge, Bingelkraut, Berg-Segge, Waldvögelein-Arten; Frischezeiger fehlen.
MS: –

Vorkommen

V.a. Hügel des Mittellandes, Jura selten.
CH: selten.
TG: verbreitet, 1.6%.

Systematik

E+K 72. Bestände mit viel Weisser Segge wurden der Einheit 14 zugeordnet.
Übergänge zu 1, 6, 10, 14, 16, 39 (15w: zu 6, 7, 62).

Abweichende Ausbildungen

15w: Berg-Seggen-Buchenwald, Ausbildung mit «kriechendem» Liguster.
Auf wechseltrockenen Böden: meist schlechtwüchsiger Bu-Wald mit viel Fö.
Üppige Strauchschicht, die vom intensiven Seitenlicht profitiert. In der Krautschicht häufig viel Schlaffe Segge. Im Kanton Thurgau verbreitet.

Baumarten und Waldbau
Bodentrockenheit und oberflächliche Versauerung beschränken das Baumartenangebot auf Bu, TEi, Fö, BAh, evtl. Es. Dazu Mbb, Els und Bi. Lä nur auf tiefgründigeren Böden. Keine Fi und Ta wegen Trockenheit und Gefahr der Bildung von organischen Auflagehorizonten. Laubbäume im Allgemeinen von schlechter Qualität, Fö besser.

Wuchsleistung
Produktivität und Holzqualität nur mässig, kann aber stark variieren.
Oberhöhe im Alter 50 (Bonität $h_{dom}50$):
Bu 16-20 m, Fö 16-19 m, Lä 16-22 m.
15w deutlich geringer als 15. Auf Plateau-Lagen: 15 (7) Wüchsigkeit besser.

Wüchsigkeit				
schlecht	mässig	mittel	wüchsig	sehr wüchsig

Befahrbarkeit
Der Standort lässt sich relativ gut befahren. 15w vernässt sehr schnell und ist dann empfindlich, trocknet aber auch rasch wieder aus. Oft zu steil für das Befahren mit Rückefahrzeugen.

Verdichtungsrisiko				
	15w			
gering	mittel	hoch	sehr hoch	unbefahrbar

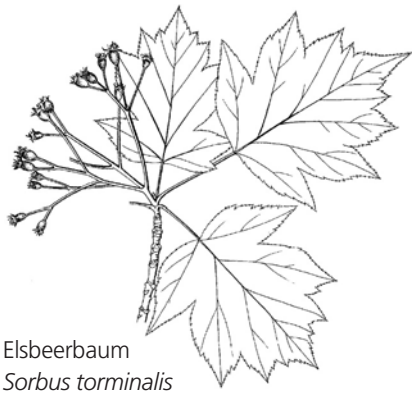
Bestockungsziel
Möglichkeiten vom reinen Laubmischwald mit TEi bis zum Bu-Mischwald mit viel Fö.

Laubbaumanteil					
	20%	40%	60%	80%	

Verjüngung
Im Allgemeinen natürliche Verjüngung möglich, jedoch durch den trockenen, versauerten Oberboden behindert (in 15w durch stark entwickelte Strauchschicht). Nicht zu grosse Verjüngungsflächen.

Pflege
Extensive Bewirtschaftung. Starke Tendenz zur Bildung von organischen Auflagehorizonten und weiterer Versauerung. Darum wenig Nadelholz. TEi und Bu in grösseren Horsten; BAh, Mbb, Es usw. beigemischt. Mbb und Els erhalten.

Naturkundliche Besonderheiten
Auffallendes Zusammentreffen von säure- und basezeigenden Pflanzen in der Krautschicht. Dies kommt nur noch in den Waldgesellschaften 19 und 35 vor und hängt damit zusammen, dass der Oberboden stark ausgewaschen und darum basenarm ist, jedoch im Untergrund Kalk (Skelett) vorkommt. Lichte, föhrenreiche Wälder sind wichtig für seltene, lichtbedürftige Tier- und Pflanzenarten.
Mit gefährdeten und geschützten Pflanzen, z.B. Gewöhnlicher Seidelbast, Immenblatt, Maiglöckchen, Stechpalme, Vogelnestwurz, Waldvögelein- und weitere Orchideen-Arten.



Elsbeerbaum
Sorbus torminalis